

Statement: „Simplifizierung und Digitalisierung stehen im Fokus“



ZA Holger Dennhardt, Landshut

Medizin und damit auch die Zahnmedizin zählen nicht zu den reinen Naturwissenschaften, denn es fehlt ihnen gemeinhin an der Reproduzierbarkeit

der Ergebnisse bei gleichen Ausgangsbedingungen. Auch ein Student im ersten Semester Physik muss die richtige Lichtgeschwindigkeit bestimmen können, wenn er den bekannten Versuchsablauf exakt nachbaut. Wir alle wissen, dass es in der Medizin im Gegensatz dazu neben den Materialien eben auch und sogar wesentlich auf den sogenannten „human factor“ – die Kenntnisse und Erfahrungen des Behandlers – entscheidend ankommt.

Dies führt letztlich zu Konsequenzen, die wir täglich sehen. Wir verbessern unsere Kenntnisse auf immer differenzierte Bereiche. Letztlich können diese Kollegen/-innen Probleme lösen, die andere gar nicht haben. Der andere Weg zu immer besseren Versorgung ist die immer höherwertige – und auch

preisintensivere – Verwendung von Geräten und Materialien. Bei den Naturwissenschaften sind immer exaktere Messsonden und immer aufwendigere Maschinen sinnvoll, um die Welt und ihre Zusammenhänge besser zu verstehen und damit den Ursprung der Dinge und Dimensionen tiefer zu ergründen. Worin liegt der Sinn von Bonding-Systemen der x-ten Generation?

Man kann zwei Strömungen in der Materialentwicklung beobachten: Zum einen die Simplifizierung. Jeder soll mit einem neuen Material Ergebnisse herstellen können, die denen spezialisierter Kollegen in nichts Wesentlichem nachstehen. Chamäleoneneffekte, Farbstabilität und Polierbarkeit führen zu ästhetisch mehr als akzeptablen Ergebnissen bei gleichzeitig reduziertem

Systemumfang. Die Komponenten sollen immun gegen Schwierigkeiten bei der Verarbeitung sein und gleichzeitig wesentliche Probleme in der biologischen Langzeitverträglichkeit ausschalten. Hier erwarte ich noch wesentliche Fortschritte. Aber wir werden auch mit Problemen der Vergangenheit in der nahen Zukunft konfrontiert werden. Gerade in Bezug auf Haftfestigkeit, Pulpaverträglichkeit und Stabilität waren und sind die bislang verwendeten adhäsiven Materialien teilweise extrem techniksensibel und versagen bei nur kleinsten Problemen. Anwendungsfehler passieren leicht – die Folgen zeigen sich erst viel später. Dieser Krug wird nicht an uns und unseren Patienten vorübergehen. Es wird enormer Aufwand verwendet, Systeme zu entwickeln, die universell

einfach in der Praxisroutine einsetzbar sind. Desgleichen will man eine hohe Kompatibilität erreichen. Komponenten verschiedener Hersteller sollen kombinierbar sein, ohne wesentliche positive Eigenschaften zu verlieren. Typisches Beispiel ist die nicht mehr notwendige adhäsive Befestigung bestimmter metallfreier Restaurationen.

Die zweite Strömung ist die Digitalisierung. Insbesondere im Zahnersatzbereich hat die Revolution schon Einzug gehalten. Sie wird unsere Therapieentscheidungen beeinflussen und kann eine Möglichkeit sein, die Qualität und Effizienz unserer Arbeit zu erhöhen. Das Ergebnis wird dennoch vom Behandler abhängen – und darum bin ich heilfroh, als Arzt kein Naturwissenschaftler zu sein. ◀◀

Alveolarkamm minimalinvasiv verbreitern

Gemeinsam mit Dr. Ernst Fuchs hat KOMET das Angle Modulation System entwickelt, das eine minimalinvasive horizontale Kammverbreiterung – insbesondere des distalen Unterkiefers – erlaubt.



penbildung vermieden werden. Periost und Mukosa müssen nicht abgelöst werden und der „biologisch aktive Container“ bleibt erhalten. Dies hat eine schnellere und sicherere Einheilung zur Folge!

Mit MaxilloPrep Spread Condense,

Bone und Luxator nach Dr. Stefan Neumeyer setzte KOMET bereits 2009 eindeutige Signale und bereitete den Weg für die sichere und schonende minimalinvasive Knochen- und Weichgewebsbearbeitung. Die Instrumente für das Angle Modulation System erweitern nun das KOMET-Angebot für die präimplantologische Chirurgie auf ideale Weise. Die Instrumente lassen sich in das

MaxilloPrep-Gesamtsset integrieren. Unterschiedliche Behandlungsmodule können individuell miteinander kombiniert werden. KOMET bietet für jeden Inserttray einen passenden Sterilcontainer aus Hochleistungskunststoff an, der für zusätzliche Sicherheit optional mit Siegelkitt und Sicherungspombe ausgestattet werden kann. ◀◀

**KOMET/
GEBR. BRASSELER
GmbH & Co. KG**

Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 052 61/7 01-700
Fax: 052 61/7 01-289
E-Mail: info@brasseler.de
www.kometdental.de
Stand: H45

Das Erfolgsmaterial von DMG wurde unter anderem vom amerikanischen Dental Advisor als „Top Provisional Material“ und „Best of the Best“ ausgezeichnet. Dass man aber auch Bestes noch verbessern kann, wollen die Hamburger jetzt mit Luxatemp Star zeigen – der Weiterentwicklung und neuesten Generation von Luxatemp.

Das Hauptaugenmerk lag dabei vor allem auf dem Aspekt der mechanischen Stabilität. Luxatemp Star bietet neben einer verbesserten Initialhärte neue Bestwerte in der Bruch- und Biegefestigkeit und sorgt so für noch größere Stabilität und Langlebigkeit. Auch die Langzeit-Farbtreue wurde weiter optimiert. Zudem erreicht Luxatemp-Star seine Endhärte mit knapp 5 Minuten noch schneller als sein Vorgänger. Bewährte Luxatemp-Eigenschaften wie die gewohnt gute Verarbeitbarkeit und die natürliche Fluoreszenz blieben erhalten.



Luxatemp Star wird auf den deutschen Fachdentals im Herbst erstmals präsentiert und löst das erfolgreiche Luxatemp-Fluorescence im DMG Portfolio ab. ◀◀

DMG
Elbgastraße 248
22547 Hamburg
Kostenfreies Service-Telefon: 0800/3 64 42 62
E-Mail: info@dmg-dental.com
www.dmg-dental.com
Stand: E20

Reparatursystem für frakturierte Keramikverblendungen

Aufbauend auf der Produktreihe hochwertiger Composite, Stumpfaufmaterialien und den dazugehörigen Bonding-Systemen gibt es jetzt als Neuentwicklung aus dem Hause Bisico ein Keramik-Reparatursystem ohne Säureätzung.

In der Vergangenheit gestaltete sich die Reparatur frakturierter Metall-Keramikverblendungen stets problematisch, da eine direkte Reparatur im Mund des Patienten nur eingeschränkt und mit mäßigem Erfolg möglich war.

Reparatur in nur einer Sitzung

Mit den aufeinander abgestimmten Produkten des Bisico Multi Repair Sets ist die sofortige intraorale Reparatur defekter Keramikverblendungen in nur einer Sitzung möglich. Die Behandlung erfolgt ohne Belastung für den Patienten. Eine Neuanfertigung der Arbeit ist nicht notwendig. Das Multi Repair Set ist universell für alle Keramik- oder Metallkeramikarbeiten anwendbar, da sehr gute Haftwerte sowohl auf

Metall als auch auf allen in der Dentaltechnik gängigen Keramikmaterialien erzielt werden. Besonders auf dem zunehmend verbreiteten Keramikwerkstoff Zirkonoxid sind die Haftwerte hervorragend.

Keine Säureätzung

Da bei der Arbeit mit Multi Repair die vorbereitende Säureätzung entfällt, spart der Behandler einen Arbeitsschritt und somit Zeit. Der Patient wird nicht belastet durch die Einflüsse der Säureätzung und der aufwendigen Silanisierung, die bei Anwendung der herkömmlichen Systeme auftreten können. Nach der Präparation des fraktu-



rierten Bereichs wird lediglich der Multi Repair Primer auf Keramik und Metall aufgetragen und luftgetrocknet. Im zweiten

Schritt sind gegebenenfalls freiliegende Metallbereiche mit dem lichterhärtenden Multi Repair Opaker abzudecken. Danach erfolgt die Applikation des ebenfalls lichterhärtenden Multi Repair Bond. Die grünliche Einfärbung ermöglicht die visuelle Kontrolle der korrekten Applikation und der vollständigen Aushärtung, da nach korrekter Lichthärtung die grünliche Indikatorfarbe verschwindet. Abschließend kann der frakturierte Bereich mit dem in Ihrer Praxis vorhandenen Komposit aufgebaut werden.

In sechs Minuten reparieren

Mit dem Bisico Multi Repair Set kön-

nen Sie mit einem Zeitaufwand von nur sechs Minuten eine defekte Keramikverblendung intraoral restaurieren. Im Set enthalten sind Multi Repair Primer, Multi Repair Bond, Multi Repair Opaker und Zubehör.

Überzeugen Sie sich selbst! ◀◀

**bisico - Bielefelder
Dentalsilicone
GmbH & Co. KG**
Johanneswerkstraße 3, 33611 Bielefeld
Tel.: 05 21/8 01 68 00
Fax: 05 21/8 01 68 01
E-Mail: info@bisico.de
www.bisico.de
Stand: H38

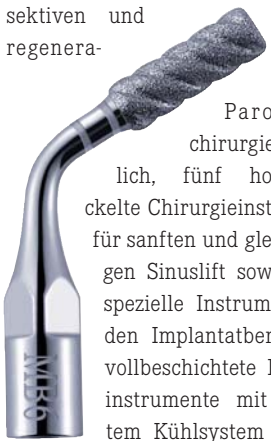
Neue Instrumentensysteme

Neue individuell abgestimmte Instrumente für den EMS Piezon Master Surgery ermöglichen effizienteres Arbeiten.

■ Basierend auf dem Erfolg des Piezon Master Surgery, hat man bei EMS das klinische Anwendungsspektrum erweitert. Mit dem verbesserten Angebot auch spezieller Instrumente, wie das „Sinus System“ und das „Implantat System“, bekommt der Behandler Technologien an die Hand, die ihn noch effizienter arbeiten lassen.

Erweitertes Anwendungsspektrum bei Perio, Chirurgie und Implantation

Insgesamt sind jetzt vier weitere individuell abgestimmte Instrumente für den Bereich Perio mit einem spezifischen Instrumentendesign zur re-



generativen Parodontalchirurgie erhältlich, fünf hochentwickelte Chirurgieinstrumente für sanften und gleichmäßigen Sinuslift sowie sechs spezielle Instrumente für den Implantatbereich als vollbeschichtete Diamantinstrumente mit doppeltem Kühlsystem und be-

sonders effizienter Debrisevakuierung.

Effizient und präzise Bohren mit neuen Instrumenten

Die Implantatinstrumente sind laut EMS für ein sicheres und schnelleres Arbeiten bei höherer Präzision prädestiniert. Die Instrumente würden sich insbesondere für vier klinische Anwendungen anbieten: für eine Implantatbettauflbereitung nach Extraktion, eine Implantatbettauflbereitung nach Spaltung des Kieferkammes, eine Implantatbettauflbereitung im Seitenzahnbereich und eine Implantatbettauflbereitung in beeinträchtigten Bereichen, auch z.B. bei schmalen Kieferkamm. Grundsätzlich könne man mit den Instrumenten bei niedriger OP-Temperatur von max. 33 Grad Celsius agieren. Sie ermöglichen ein effizientes und präzises Bohren im Maxillarbereich.



Methode Piezon ist sicher und präzise

Laut EMS erhöhen die piezokeramischen Ultraschallwellen des Piezon Master Surgery die Präzision und Sicherheit bei chirurgischen Anwendungen. Selektiv schneiden die Ultraschallinstrumente lediglich Hartgewebe. In der Parodontal-, Oral- und Maxillarchirurgie sowie in der Implantologie liefert das Gerät zuverlässige Ergebnisse - nicht zuletzt wegen der einfachen Bedienung über das ergonomische Touch-Board, so EMS. ◀◀

EMS Electro Medical Systems GmbH

Schatzbogen 86
81829 München
Tel.: 0 89/42 71 61-0
Fax: 0 89/42 71 61-60
E-Mail: info@ems-ch.de
www.ems-ch.de
Stand: D20

Dosiersystem für Zement

HOFFMANN'S READY2MIX garantiert reproduzierbare Mischungsverhältnisse und damit optimale Zementeigenschaften.

■ Dank seines exakten Dosiersystems erlaubt HOFFMANN'S READY2MIX ein schnelles und fehlerfreies Anmischen. Das Zementpulver ist in Stickpacks zu genau 1 Gramm vordosiert und reicht für bis zu 3 Kronen. Die Flüssigkeit wird in immer gleicher Tropfengröße durch eine patentierte Dosiertube exakt ausgebracht. So ist die richtige Konsistenz immer reproduzierbar und unabhängig davon, wer den Zement anmischt. Das ist besonders wichtig für große Zahnarztpraxen mit mehreren Behandlungsräumen und wechselndem Personal und besonders auch für Auszubildende, die das Anmischen von Zement erst lernen müssen.



xibel und kann bei Bedarf durch den Anwender variiert werden.

Für viele Materialien geeignet

Der Zement wird für Allergiker empfohlen und ist für ein großes Anwendungsspektrum von A wie Amalgam bis Z wie Zirkonoxid geeignet. Die hygienisch sichere und feuchtigkeitsdichte Verpackung erlaubt eine unkomplizierte Lagerung, verbunden mit langer Haltbarkeit.

HOFFMANN'S READY2MIX gibt es für Hoffmann's

Zement normalhärtend und schnellhärtend, jeweils in 15 Farben. ◀◀

Hoffmann Dental Manufaktur

Wangenheimstraße 37/39
14193 Berlin
www.hoffmann-dental.com
www.READY2MIX.de
Stand: H32

Flexibel und reproduzierbar zugleich

HOFFMANN'S READY2MIX ist einfach, schnell und sicher in der Anwendung und für Befestigungs- und Unterfüllungskonsistenz gleichermaßen geeignet. Das Mischungsverhältnis bleibt fle-

ANZEIGE

Pflege & Sterilisation wie von selbst

Das Statmatic-Statim-Kombi-Paket von SciCan



Optimale Pflege und schonende Sterilisation: schnell, ökonomisch und zuverlässig. Fragen Sie Ihr Dentaldepot nach dem SciCan Kombi-Paket bestehend aus Statim 2000s & Statmatic. Ihre Instrumente werden es Ihnen mit noch längerer Haltbarkeit danken. Für weitere Informationen besuchen Sie uns in Halle A1, Stand C03.

Angebot gültig vom 1. September bis 31. Dezember 2010. Alle Preise zzgl. MwSt.



SciCan GmbH
Wangener Strasse 78
88299 Leutkirch im Allgäu, Germany
Tel.: +49 (0) 7561-98343 0
Fax: +49 (0) 7561-98343 699

SciCan
Your Infection Control Specialist™